

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	355
		TOP:	15
Verhandlung		Drucksache:	670/2020
		GZ:	WFB
Sitzungstermin:	06.10.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Dr. Schairer		
Berichterstattung:	Herr Dellnitz (SM)		
Protokollführung:	Herr Haupt / de		
Betreff:	Digitales Fußgängerinformationssystem Sonderzuschuss an die Stuttgart Marketing GmbH		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen vom 24.09.2020, GRDRs 670/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Konzept und dessen Umsetzung zum Digitalen Fußgängerleitsystem Stuttgart wird Kenntnis genommen.
- 2.1 Die Stuttgart Marketing GmbH erhält zur Umsetzung der ersten Phase des Konzepts für 2020 einen Zuschuss der Landeshauptstadt Stuttgart zur Deckung ihrer Kosten bis zu 550.000 EUR.

Der Zuschuss ist nach den tatsächlichen Aufwendungen und Erträgen abzurechnen, wobei vorstehender Betrag nicht überschritten werden darf.
- 2.2 Der Anschluss der aufzustellenden Stelen wird durch das Tiefbauamt der Landeshauptstadt Stuttgart durchgeführt.
- 2.3 Die für 2020 erforderlichen Mittel für den Zuschuss und den Anschluss der Stelen in Höhe von 610.000 EUR stehen im Teilhaushalt 200 - Stadtkämmerei, Amtsbereich 0208100 Abwicklung Eigenbetriebe und Beteiligungen, Kontengruppe 43100 Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke zur Verfügung.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

Herr Dellnitz (SM) berichtet im Sinne der der angehängten Präsentation.

Als ehemaliges SM-Aufsichtsratsmitglied verweist StR Winter (90/GRÜNE) in diesem Gremium auf erste Überlegungen zum digitalen Fußgängerinformationssystem bereits vor zwei Jahren. In der damaligen Diskussion sei die Frage der Inhalte und die Einbeziehung der städtischen Kulturverwaltung wichtig gewesen. Er stimmt den Ausführungen von Herrn Dellnitz zum Thema "Wandel in der Innenstadt" zu. Es erfolge hierzu eine Reaktion in zweierlei Hinsicht: Zum einen würden in Kürze die Verträge mit den Werbeanbietern auslaufen. Es sei bereits diskutiert worden, wie eine zeitgemäße Möblierung der LHS gestaltet werden könne und auf welche Weise eigene städtische Inhalte dargestellt werden könnten. Zum zweiten würden nicht lediglich Touristen, sondern ebenso die eigene Bürgerschaft angesprochen. Die Vernetzung zu den Kultureinrichtungen sei bei dem Projekt wichtig. Da bereits eine Diskussion zu Standorten von Werbeanlagen im STA geplant sei, sei die Realisierung des Projekts durch das Tiefbauamt wichtig. Die beweglichen Stelen sollten in der Art installiert werden, dass sie von den Passanten und Passantinnen zwar wahrgenommen würden, jedoch nicht deren Weg versperren dürften. Es existierten genügend Beispiele von Toilettenhäuschen und Werbeanlagen, die sich in der Blickachse von Radwegen befänden. Daher sei es sinnvoll, die Erfahrung des STA zu nutzen. Die Zuständigkeit und Verantwortlichkeit liege bei BM Thürnau und er freue sich auf die Umsetzung des Projekts, so StR Winter.

An StR Winter gewandt betont StR Kotz (CDU), er würde sich freuen, wenn mit Unterstützung dessen Fraktion ein Richtungsweiser für die Wegebeziehung an der neuen John-Cranko-Schule Richtung Uhlandshöhe aufgestellt würde. Die Ausführungen von Herrn Dellnitz bezeichnet er als sehr positiv: Bei ihrer Suche nach Veranstaltungen hätten die Passanten und Passantinnen die Möglichkeit, hierzu eine geplante Entscheidung zu treffen oder sich einen spontanen Impuls geben zu lassen. Die Stelen seien in ihrer Anmutung attraktiv und erinnerten an die klassischen Wegweiser. Seiner Fraktion sei wichtig, bei der Installation der Stelen keinen Bodenbelag aufzubrechen, der anschließend vom Tiefbauamt wieder mit einem Teerstreifen geflickt werde. Daher müsse in diesem Zusammenhang das Thema "Qualität der Bodenoberflächen" diskutiert werden.

StR Rockenbach (Die FRAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) stimmt StR Kotz zu, dass der optisch attraktive Eindruck der Stelen ebenso beim Einbau erhalten werden müsse. Bei dem Projekt handle es sich um eine zusätzliche Fußgängerleitung für kommerzielle Angebote, was in seiner Fraktion zu intensiven Diskussion führen werde, da es ein zusätzliches Werbeinstrument im öffentlichen Raum darstelle. Der Erfolg der Stelen werde davon abhängen, wie stark blinkend und flatternd diese seien. Zudem sei deren Standort entscheidend. Das Projekt stelle ein ansprechendes Konzept dar, über dessen Finanzierung allerdings diskutiert werden müsse.

Das Vorhaben sei sehr interessant, betont StRin Kletzin (SPD). Der Grundgedanke sei sehr gut, da sie selber leidgeprüft sei im Auffinden von Veranstaltungsorten. Beispielsweise verfüge die LHS über ein Weltkulturerbe in der Weißenhofsiedlung auf dem Killesberg, dessen Standort überwiegend unbekannt sei. Das Projekt müsse hinsichtlich der Internationalen Bauausstellung (IBA) in sieben Jahren genügend Flexibilität vorweisen.

StR Goller (AfD) bezeichnet das Projekt als sehr interessant. Die in der Präsentation gezeigten stark blinkenden und flatternden Stelen seien sicher lediglich ein Animationsfehler. Die stündlich abwechselnde Darstellung von Informationen sei positiv zu bewerten. Er schlägt vor, das Informationsangebot um die Möglichkeit einer direkten VVS-Ticketbuchung mit einem finanziellen Nachlass zu ergänzen. Ebenso sieht der Stadtrat Vorteile in USB-Ladestationen an den Stelen, damit die Passanten und Passantinnen ihre Mobilfunkgeräte aufladen könnten. Außerdem schlägt er Sitzgelegenheiten an den Stelen vor. Bevor finanzielle Mittel in das Projekt investiert würden, müssten zunächst Entscheidungen zu mehreren Punkten getroffen werden, so StR Goller.

Als Datenschutzbeauftragter beunruhige es ihn, wenn hochfliegende Marketingpläne vorlägen, betont StR Urbat (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei). Es müsse dafür Sorge getragen werden, keine personenbezogenen Daten beim Übergang von den Stelen auf die Mobilfunkgeräte zu erfassen.

Herr Dellnitz betont, einige der angesprochenen Aspekte seien bereits in der Umsetzung, andere Themen nehme er zur weiteren Bearbeitung mit. Damit der Zeitrahmen nicht gesprengt werde, könne er lediglich auf einige Frage eingehen. Er betont, es sei keine Berechnung für die auf den Stelen abgebildeten Anbieter geplant. Daher finde keine Kommerzialisierung statt und die Entscheidungsfreiheit bei der Auswahl der Angebote bleibe erhalten. Auf die Fragen von StR Kotz und StR Goller, nach welchen Kriterien die Standorte und Inhalte entschieden würden und welche Personen und Institutionen hierbei beteiligt seien, antwortet Herr Dellnitz, dies seien BM Pätzold und Herr Volkmer (ASW). Die Frage von StRin Kletzin beantwortend betont Herr Dellnitz, entsprechende Informationen und Abstimmungen seien mit beiden Herren bereits erfolgt, womit eine gewisse Kontrolle erfolge. Die Verantwortung für die Inhalte trage die SM, die bereits eine transparente Zusammenstellung von Veranstaltungsstätten erarbeitet habe. Diese Matrix biete jedem Anbieter die Chance einer Beteiligung. Falls eine Veranstaltung ausgebucht sei, werde sie nicht mehr angezeigt. Die Vorgaben hinsichtlich des Wechsels und Ruhens der Informationen auf den Stelen wie auch der Schriftart und -größe würden von der SM sehr sensibel umgesetzt.

Das gesamte Projekt werde mit zwei bis drei Prototypen gestartet. Da das Projekt völlig neuartig sei, werde im weiteren Verlauf mit einer genauen Analyse geprüft, wie sich die Akzeptanz der Stelen durch die Passanten und Passantinnen darstelle und wo hierfür geeignete Standorte seien. Das Projekt sei in Ausbaustufen strukturiert und es könne dabei entschieden werden, welche Maßnahmen geeignet und welche Maßnahmen weniger geeignet seien.

Auf die Fragen von StRin Kletzin und StR Goller nach den genauen Standorten der Stelen erklärt Herr Dellnitz, diese würden vornehmlich im Innenstadtbereich aufgestellt, da hier die höchste Frequenz an Passanten und Passantinnen vorhanden sei. Dadurch würde die mit den Stelen getätigte Investition den meisten Menschen auffallen. Auf eine Anregung von StRin Kletzin hinsichtlich des ÖPNV eingehend führt Herr Dellnitz aus,

die SM plane die Darstellung ebenso von Angeboten und Veranstaltungen außerhalb der Innenstadt, da die Stelen Informationen zu Verbindungen des ÖPNV anzeigen könnten. Die Informationen würden auf der Vor- und Rückseite der Stelen oder im Wechsel in deutscher und englischer Sprache aufgespielt. Jede Stele arbeite je nach Standort mit anderen Inhalten, wodurch ausgeschlossen sei, dass eine Veranstaltung nicht berücksichtigt werde. Auf die Frage von StR Goller, ob eine gute Online-Verbindung und genügend Netzwerkverbindungen für die Stelen hergestellt würden, bemerkt Herr Dellnitz, aufgrund der Digitalisierung sei dieses möglich und die damit verbundene Dynamik ermögliche eine zeitlich unterschiedliche Anzeige jedes Anbieters. Derzeit befinde sich noch kein fester Standort für die Stelen in der Planung. Diese solle gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Tiefbauamt erfolgen und einen mittelfristigen Bestand darstellen, damit ein unnötiger Aufriss des Bodenbelags vermieden werde. Lediglich der Marktplatz sei bereits auf Standorte für die Stelen geprüft worden, damit nicht der Bodenbelag nach dessen Sanierung erneut aufgerissen werden müsse. Herr Dellnitz sichert zu, den Aufbau der Stelen schrittweise und Standort für Standort zu gestalten sowie die Stadträte und Stadträtinnen hierbei einzubinden. Die LHS biete beste Voraussetzungen für dieses innovative Konzept und die Kultur- und Freizeitanbieter benötigten dieses dringend.

BM Dr. Schairer stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Haupt / de

Verteiler:

- I. Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
SM
weg. WA, VA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Kulturamt (2)
 3. Referat SWU
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 4. Referat T
Tiefbauamt (2)
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS